

**10. MAI 1933 • TAG DER BÜCHERVERBRENNUNG DURCH DIE NAZIS**

**10. MAI 2022 • DAS DEMOKRATISCHE CHEMNITZ LIEST!**

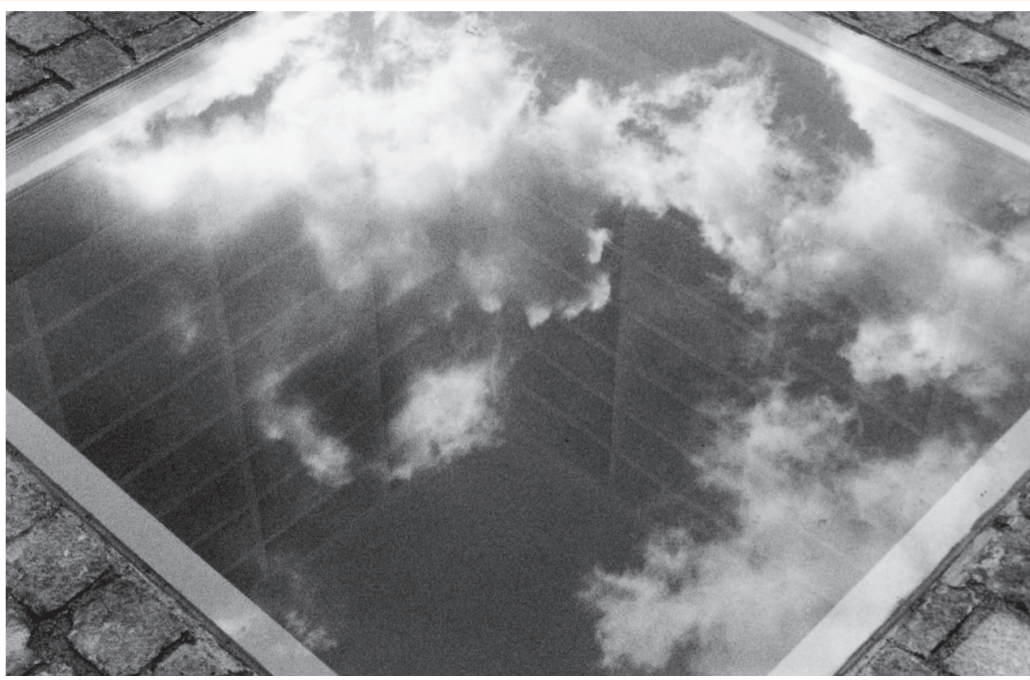
**Chemnitz liest am 10. Mai 2022 vom Sonnenaufgang um 5:27 bis zum Sonnenuntergang um 20:43 Uhr.**

**Chemnitz liest an elf Orten in der Stadt. Alle ChemnitzerInnen und ihre FreundInnen lesen gemeinsam. Lesen Sie mit! Aus Büchern und Texten, die ihnen persönlich wichtig sind.**

In der von Henrich Heine 1823 veröffentlichten Tragödie „Almansor“ findet sich der prophetische Satz „Das war ein Vorspiel nur, dort wo man Bücher verbrennt, verbrennt man auch am Ende Menschen“.

Genau 110 Jahre später war es so weit: am 10. Mai 1933 fand die von der NSDAP, SA, Hitlerjugend und dem Nationalsozialistischen Deutschen Studentenbund initiierte „Aktion wider den undeutschen Geist“ ihren Höhepunkt: auf dem Berliner Opernplatz und an weiteren 18 Universitätsstandorten verbrannten Nazi-Studenten unter dem Beifall Zehntausender Bücher, Schriften und Kunstkataloge unliebsamer SchriftstellerInnen, KünstlerInnen und WissenschaftlerInnen. Die gesamte „schöne“ und humanistische Literatur dieser Zeit wurde von den Flammen gefressen.

Und schauen wir heute in die Ukraine, gewinnt Arnold Zweigs 1967 im Aufbau-Verlag veröffentlichter Text „Rückblick auf Barbarei und Bücherverbrennung“ höchste Aktualität: „Wer Bücher verbrennt, verbrennt auch Bibliotheken, bombardiert offene Städte, schießt mit Ferngeschützen oder Fliegerbomben Gotteshäuser ein. Die Drohung, mit der die Fackel in die Bücherstapel fliegt, gilt nicht nur den Juden Freud, Marx oder Einstein, sie gilt der europäischen Kultur, sie gilt den Werten, die die Menschheit mühsam hervorgebracht und die der Barbar anhasst, weil er halt barbarisch ist, unterlegen, roh, infantil“.



Der in Tel Aviv lebende Documenta-Künstler Micha Ullman gestaltete am Ort der Bücherverbrennung das Memorial ‚Die Bibliothek‘. Ein Raum voll leerer Bücherregale unter der Erde auf dem Berliner Bebelplatz. Ein Raum über dem sich der helle Himmel spiegelt. Und auch der dunkle.

Am 10. Mai 2022 liest Chemnitz in Buchhandlungen und Bibliotheken, in Kulturhäusern und Kirchen, in Museen, in Bildungseinrichtungen, in Bistros und auf öffentlichen Plätzen. Wir lesen aus verbrannten Büchern und unterdrückter Literatur. Wir lesen aus mutigen und couragierten Texten, die Krieg, Gewalt und Ausgrenzung die Stirn bieten. Wir lesen vielstimmig und vielsprachig, in unterdrückten Sprachen wie Baskisch, der wohl ältesten noch lebenden Sprache Europas, ebenso wie in russischer, ungarischer oder syrischer Sprache. Wir lesen feministische und queere Texte, wir lesen türkische und ukrainische Autorinnen und Autoren.

**Jede und jeder ist eingeladen, mitzumachen und 10 bis 15 Minuten zu lesen. Bringen Sie bitte den Text mit, aus dem sie lesen möchten. Teilen Sie uns bitte die Sprache mit, in der Sie lesen oder vielleicht auch singen möchten. Bitte sagen Sie uns die Zeit, die Stunde, zu der sie lesen wollen. Bitte lassen Sie uns auch wissen, ob Sie mit der Veröffentlichung Ihres Namens auf dem nächsten Aufruf einverstanden sind!**

Bitte melden Sie sich an unter <https://chemnitz.aidaform.com/lesung1005> oder bei Daniel Dost [dost@c2025.eu](mailto:dost@c2025.eu)

Im Netz finden Sie zahlreiche Texte und Hinweise auf verbrannte Bücher. Sie sind aber gerne eingeladen, aus anderen Büchern zu lesen, die der Intention unserer Einladung entsprechen.

Lassen wir unsere Phantasie spielen!

Wir freuen uns auf Sie und auf unser gemeinsames Lesen! Die Stimmen, die 1933 verbrannt werden sollten sind heute noch immer zu hören. Sorgen wir dafür, dass der Strom demokratischer Literatur, nicht und nie abreißt. Machen wir den Mund auf, um zu lesen und sorgen wir dafür: Keine und keiner darf mundtot gemacht werden.

#### **Leseorte**

Buchhandlung Lessing und Kompanie – Franz-Mehring-Straße 8

Bürgerhaus City – Rosenhof 18 (im Rahmen des Flanierlesens)

El Mina Bistro – Theaterstraße 38

Hauptbahnhof Chemnitz – Bahnhofstraße 1

Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025 GmbH – Hartmannstraße 3a

Odradek Lesecafé – Leipziger Straße 3

smac – Staatliches Museum für Archäologie Chemnitz – Stefan-Heym-Platz 1

Stadtbibliothek Chemnitz, Zentralbibliothek im TIETZ – Moritzstraße 20

Stadtkirche St. Jakobi – Jakobikirchplatz 1

TU Chemnitz – Innenhof Straße der Nationen 62

Universitätsbibliothek TU Chemnitz – Straße der Nationen 33

**Wann an welchem Ort gelesen wird, schreiben wir Ihnen einige Tage nach Ihrer Anmeldung! Geben Sie unser Schreiben gerne weiter! Bitte laden Sie Freundinnen und Freunde, Ihre Kolleginnen und Kollegen ein. Und alle die Spass am Lesen haben!**

Ihre Kulturhauptstadt



Initiativgruppe Lesung 10. Mai 2022

Holger Bartsch, Prof. Dr. Ulrike Brummert, Daniel Dost, Alexander Ochs und Stefan Schmidtke